

Mörike, Eduard: Gute Lehre (1838)

- 1 Es fällt ein warmes Regelein,
- 2 Wie duften da die Blumen,
- 3 Die Apfelblüth' so fein!

- 4 Im Häuselein da drüben
- 5 Ein Bauer vespert wohlgemuth,
- 6 Hat's Fensterlein halb offen,
- 7 Das Lüftlein thät ihm gut.

- 8 Ei, spricht er bei sich selbst,
- 9 Ein Sonntagssträuschen hätt' ich gern,
- 10 Auf morgen in die Predigt,
- 11 Tulipanen oder Stern.

- 12 Ein Vöglein hat's vernommen,
- 13 Das denkt: dir soll geholfen seyn;
- 14 Thät schnell ein Blümlein holen,
- 15 Und bringt's im Schnäbelein.

- 16 Ei, lachte da mein Peter!
- 17 Hat flugs sein Fenster zugemacht,
- 18 Hat's Vögelein gefangen
- 19 Und in den Käfig bracht.

- 20 Ach, muß das Vöglein trauern!
- 21 Und war auch von der Stunde krank;
- 22 Sind feine Kerl die Bauern,
- 23 Die geben Stank für Dank!

(Textopus: Gute Lehre. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11661>)